




EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


 Anmeldenummer: 86890208.1



 Int. Cl. 4: **A 47 C 1/14**
A 47 C 7/72



 Anmeldetag: 15.07.86


 Priorität: 13.09.85 AT 2687/85


 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 18.03.87 Patentblatt 87/12



 Benannte Vertragsstaaten:
 AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE


 Anmelder: **Austria Campingsport Gesellschaft m.b.H.**
Eggenberg 31
A-4655 Vorchdorf (AT)


 Erfinder: **Gruber, Alfred, Mag. Ing.**
Raidenstrasse 44
A-4060 Leonding (AT)


 Vertreter: **Jellinek, Gerhard, Dr.**
Vereinigte Edelstahlwerke AG (VEW) Elisabethstrasse 12
A-1010 Wien (AT)


Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege- und/oder Sitzmöbel.


 Die Erfindung betrifft ein leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege- und/oder Sitzmöbel für den Freiluft- und/oder Naßraumeinsatz mit vorzugsweise zusammenlegbarem, z.B. klappbarem Tragkörper, Gestell od. dgl. (1), und einer, gegebenenfalls integrierten, gepolsterten Auflage (3), zumindest im Auflegebereich für den Kopf (5) eines Benützers, wobei neben und außerhalb des mittigen Auflegebereiches (6) für den Kopf zumindest ein Lautsprecher od. dgl. (7), welcher zumindest teilweise, vorzugsweise in einer Ausnehmung, in der Auflage (3) angeordnet ist, vorgesehen ist.

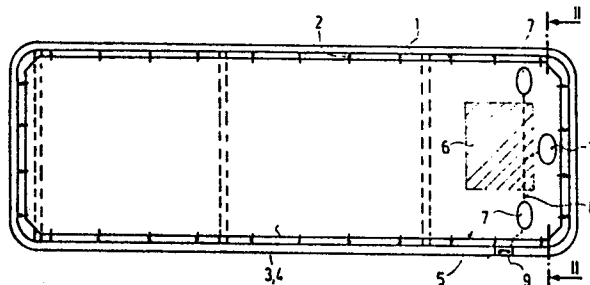


Fig. 1

Beschreibung

Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege- und/oder Sitzmöbel

Die Erfindung bezieht sich auf ein leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege- und/oder Sitzmöbel für den Freiluft- und/oder Naßraumeinsatz.

Eine hohe Anzahl von technischen Entwicklungen hat sich zur Aufgabe gesetzt, Umweltschädigungen bzw. Umweltbelästigungen zu eliminieren bzw. zumindest zu reduzieren. Diese Bestrebungen sind sowohl bei Schadstoff- als auch bei Schallemissionen bekannt. Im Bereich der Fertigung von Gütern werden immer strengere Richtlinien zur geringeren Belastung der Umwelt erlassen. Im Freizeitbereich kann die Entwicklung beobachtet werden, daß versucht wird, mit geringster Einschränkung des Ausübenden, die Beeinträchtigung der diesem benachbarten Personen möglichst gering zu halten. Eine derartige Entwicklung stellt beispielsweise ein tragbares, akustisches Wiedergabegerät dar, welches mit Kopfhörern ausgestattet ist. Ein derartiges Gerät findet einen besonders breiten Einsatz, insbesondere bei Personen, die Musik hören wollen ohne größere Belästigung der Umgebung. Nachteilig bei derartigen Kopfhörern ist, daß einerseits die Bewegungsfreiheit stark eingeengt ist, da eine elektrische Verbindung, beispielsweise ein Kabel zwischen den Kopfhörern und dem Wiedergabegerät bestehen muß, und andererseits ein immer größer werdender Personenkreis von Allergien befallen wird, die beispielsweise durch Kopfhörer, Weichmacher in Kunststoff und dgl. hervorgerufen werden können. Weiters stellt der mechanische Druck, welcher durch die Kopfhörer gegen die Ohren ausgeübt werden muß, eine weitere Benachteiligung dar. Neben diesen angeführten Nachteilen führen derartige Kopfhörer auch zur sozialen Desintegration, da ein Sprechverkehr teilweise nur über geeignete Sprechastern am Wiedergabegerät möglich ist.

Die vorliegende Erfindung hat sich zum Ziel gesetzt, ein Liege- und/oder Sitzmöbel zu schaffen, welches es dem Besitzer gestattet, eine akustische Konsumation durchzuführen, ohne eine Beeinträchtigung der Umwelt zu verursachen, wobei eine freie Beweglichkeit des Benützers gegeben sein soll und das gleichzeitig eine für den akustischen Genuß erforderliche Lautstärke gestattet, wobei gleichzeitig soziale akustische Kommunikation nicht verhindert wird.

Das erfindungsgemäße leicht bewegbare, insbesondere tragbare, Liege- und/oder Sitzmöbel für den Freiluft- und/oder Naßraumeinsatz mit, vorzugsweise zusammenlegbarem, z.B. klappbarem Tragkörper, Gestell od. dgl. und einer, gegebenenfalls integrierten, gepolsterten Auflage zumindest im Auflagebereich für den Kopf eines Benützers, besteht im wesentlichen darin, daß neben und außerhalb des mittigen Auflagebereiches für den Kopf zumindest ein Lautsprecher od. dgl., welcher zumindest teilweise, vorzugsweise in einer Ausnehmung, in der Auflage angeordnet ist, vorgesehen ist. Damit wurde ein Möbel für den Freizeitbedarf geschaffen, welches es dem Besitzer gestattet, ohne Einschränkung seiner Bewegungsfreiheit Musik od. dgl. zu hören, wobei gleichzeitig durch die

Anordnung von zumindest einem Lautsprecher in unmittelbarer Nähe des Kopfliegebereiches eine optimale Lautstärke gegeben sein kann, da die Intensität der Schallwellen mit dem Quadrat der Entfernung abnimmt, ist auch keine Belastung der Umwelt gegeben. Weiters wird durch eine derartige Anordnung die leichte Transportfähigkeit des Freizeitmöbels nicht behindert, so kann ein derartiger Klappstuhl oder Liege seine herkömmliche Konstruktion aufweisen, und ohne zusätzlichen Volumensbedarf in an sich bekannter Weise zusammengeklappt bzw. zusammengefaltete werden. Aufgrund der Anatomie des Menschen ist der bevorzugte Benützungsbereich durch den Kopf in der Mitte einer Liege, Stuhl, od. dgl. beim Kopfteil gegeben, sodaß auch keine Abnahme des Komforts bedingt ist.

Ist beidseitig des Auflagebereiches für den Kopf zumindest je ein Lautsprecher od. dgl. vorgesehen, so kann der Benützungskomfort des Möbels weiterhin aufrecht erhalten werden, wobei durch die je Lautsprecher abgestrahlte halbe Leistung die Entfernung, in welcher noch Musik gehört wird, besonders gering gehalten werden kann, da der Kopf des Benützers zwischen den beiden Lautsprechern als Schallschutz dient.

Eine unbeschränkte Beweglichkeit des Möbels bei gleichzeitiger höchster Schonung der elektrischen Zuleitungen ergibt sich dann, wenn die elektrisch leitenden Kabel von zumindest einem, insbesondere allen Lautsprechern od. dgl. in der Polsterung, insbesondere an der der Auflagefläche benachbarten Fläche der Polsterung, insbesondere zum Randbereich desselben geführt sind. Eine besonders gute Fixierung des Lautsprechers in der Polsterung ergibt sich dann, wenn in derselben eine Ausnehmung vorgesehen ist, welche kleiner als der Lautsprecher od. dgl. ist.

Ist der Lautsprecher od. dgl. mit einem, insbesondere mit hartelastischem Kunststoff aufgebauten Halteteil, welcher zumindest eine Öffnung für den Schalldurchtritt aufweist, in der Polsterung gehalten, so kann eine besonders leichte Montage des Lautsprechers durchgeführt werden, wobei es nicht erforderlich ist, beispielsweise einen Dekorstoff noch zu endeln oder sonst irgendwie vor der Desintegration zu bewahren, da die Schnittränder keiner erhöhten Belastung ausgesetzt werden können.

Weist der Halteteil einen in die Polsterung ragenden Ringteil auf, so kann dieser Ringteil mit einem entsprechenden Ringteil oder mit Distanzteilen am Lautsprecher od. dgl. kooperieren, sodaß ein Klemmsitz des Lautsprechers im Halteteil auf besonders einfache Art erreicht werden kann. Ist bei einer mit einem z.B. in einem Rahmen angeordneten Traggewebe, Vlies, od. dgl. versehenen Polsterung zumindest ein Lautsprecher, vorzugsweise alle Lautsprecher durch das Traggewebe, Vlies, od. dgl. und über im bzw. am Traggewebe mittel- bzw. unmittelbar, z.B. über Nieten angeordneten und/oder befestigten Halteteil gehalten, so ist eine besonders einfache Befestigung des Lautsprechers gewährlei-

stet, wobei gleichzeitig durch das Traggewebe ein Schutz des Lautsprechers gegen mechanische Beschädigung, z.B. Abreißen der Kontakte und dgl., gewährleistet ist.

Ein Schutz der Polsterung, die beispielsweise aus Schaumstoff besteht, welcher in der Regel eine geringere Weiterreißfestigkeit aufweist, kann dann erreicht werden, wenn der Lautsprecher zumindest teilweise von einem weichelastischen Werkstoff umhüllt ist.

Ist bei zumindest je einem beidseitig des Aufliegebereiches für den Kopf angeordneten Lautsprecher od. dgl. ein Schalter zum gegenseitigen Wechsel der elektrischen Anspeisung vorgesehen, so können sowohl in Rücken- als auch in Bauchlage des Benützers bei Life-Musikdarbietungen die Schallemissionen der verschiedenen Musikinstrumente auf der jeweiligen richtigen Seite gehört werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert.

Es zeigen Fig. 1 eine Liege in Draufsicht, Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linien II/II, Fig. 3 einen Halteteil in Draufsicht, Fig. 4 eine Tasche zur Aufnahme eines akustischen Wiedergabegerätes und Fig. 5 eine Roll-Sitz-Liege in Seiten- und Vorderansicht.

Das in Fig. 1 dargestellte leicht tragbare und zusammenklappbare Liegemöbel weist einen Rahmen 1 auf, in welchem über Zugfedern 2 eine Polsterung 3 mit Traggewebe 4 befestigt ist. Im Kopfteil 5 ist ein mittiger Bereich 6 schraffiert gezeichnet, welcher den mittigen Aufliegebereich für den Kopf eines Benützers darstellt. Im wesentlichen in der Ebene des Aufliegebereiches jedoch außerhalb und neben demselben sind drei Lautsprecher 7 angeordnet. Diese Lautsprecher weisen elektrischen leitende Kabel 8 (strichliert dargestellt) auf, die in der Polsterung 3 bis zum Randbereich derselben geführt sind. Die Kabel münden in einen Schalter 9, welcher ein Umschalten für die Anspeisung der einzelnen Lautsprecher ermöglicht, sodaß je nach Rückenlage oder Bauchlage die Schallemission entsprechend der Instrumentenstellung von der richtigen Seite und damit aus dem entsprechenden Lautsprecher erfolgen kann. Die in Fig. 4 dargestellte Tasche 10 weist drei Ösen 11 auf, welche mit den Zugfedern 2, z.B. im Kopfteil oder im daran anschließenden Teil kooperieren können, sodaß die Tasche durch die Zugfedern am Rahmen gehalten wird. Diese Tasche kann beispielsweise zur Aufnahme eines akustischen Wiedergabegerätes dienen, wobei ein Klettenverschluß od. dgl. ebenfalls vorgesehen sein kann.

In Fig. 2 ist der Schnitt entlang der Linie II/II gemäß Fig. 1 dargestellt, wobei aus Übersichtsgründen die Teile noch nicht vollständig montiert sind. Auf dem Traggewebe 4 befindet sich eine Schaumstoffschicht 12, in welche eine zylinderförmige Ausnehmung 13 gestanzt wurde. Der Lautsprecher 7 ist mit einer Umhüllung aus weichelastischem Gummi versehen. An der dem Traggewebe 4 abgewandten Seite des Schaumstoffes ist ein Dekorstoff 14 angeordnet. Oberhalb des Lautsprechers ist ein Halteteil 15 aus Polyäthylen dargestellt, welcher - wie besonders deutlich Fig. 3 zu entnehmen

-eine zentrale Ausnehmung 16 aufweist. Weiters weist der Halteteil einen Ringteil 17 auf, welcher mit einem entsprechenden zylindrischen Bereich 18 des Lautsprechers 7 kooperieren kann, wodurch eine Halterung des Lautsprechers im Halteteil gegeben ist. Der Halteteil ist über Nieten 19 (unvernietet dargestellt) am Traggewebe 4 fixiert. Im montierten Zustand wird der Lautsprecher vom Halteteil gegen den Dekorstoff 14 unter teilweiser Deformation des Schaumstoffes 12 gepreßt. Dadurch ist jegliches Weiterreißen des Dekorstoffes sicher vermieden. Das elektrische Kabel 8 ist zwischen Schaumstoff 12 und Traggewebe 4 geführt.

Wie in Fig. 5 dargestellt, können derartige Lautsprecher od. dgl., welche bereits witterungsfest im Handel sind, auch auf einem Sitzmöbel angebracht werden, wobei der in der Beschreibungseinleitung angegebene Effekt ebenfalls vollauf erreichbar ist.

Durch eine Anordnung eines Lautsprechers, z.B. gemäß Fig. 2 in der Polsterung, kann eine Polsterung erhalten werden welche den normalen Anforderungen, insbesondere auch der Verstaubarkeit gerecht wird, ohne daß eine besondere Sorgfalt oder andere Behandlung erforderlich ist.

Patentansprüche

1. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel für den Freiluft-und/oder Naßraumeinsatz mit vorzugsweise zusammenlegbarem, z.B. Klappbarem Tragkörper, Gestell od. dgl. (1), und einer, gegebenenfalls integrierten, gepolsterten Auflage (3), zumindest im Aufliegebereich für den Kopf (5) eines Benützers, dadurch gekennzeichnet, daß neben und außerhalb des mittigen Aufliegebereiches (6) für den Kopf zumindest ein Lautsprecher od. dgl. (7), welcher zumindest teilweise, vorzugsweise in einer Ausnehmung (13), in der Auflage (3) angeordnet ist, vorgesehen ist.

2. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beidseitig des Aufliegebereiches (6) für den Kopf zumindest je ein Lautsprecher od. dgl. (7) vorgesehen ist.

3. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß elektrisch leitende Kabel (8) von zumindest einem, insbesondere allen Lautsprechern od. dgl. (7) in der gepolsterten Auflage (3), insbesondere an der der Auflagfläche benachbarten Fläche der Polsterung, insbesondere zum Randbereich derselben geführt sind.

4. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (13) in der gepolsterten Auflage (3) kleiner als der Lautsprecher od. dgl. (7) ist.

5. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,

daß der Lautsprecher od. dgl. (7) mit einem, insbesondere mit hartelastischem Kunststoff, aufgebauten Halteteil (15), welcher zumindest eine Öffnung (16) für den Schalldurchtritt aufweist, in der Polsterung (3) gehalten ist.

6. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Halteteil (15) einen in die Polsterung (3) ragenden Ringteil (17) aufweist.

7. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß bei einer mit einem, z.B. in einem Rahmen angeordneten Traggewebe, Vlies, od. dgl. versehenen Polsterung (4) zumindest ein Lautsprecher (7), vorzugsweise alle Lautsprecher

durch das Traggewebe, Vlies, od. dgl. und über im bzw. am Traggewebe mittel- bzw. unmittelbar, z.B. über Nieten (19), angeordneten und/oder befestigten Halteteil (15) gehalten ist.

8. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Lautsprecher zumindest teilweise von einem weichelastischen Werkstoff umhüllt ist.

9. Leicht bewegbares, insbesondere tragbares, Liege-und/oder Sitzmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß bei beidseitig des Kopfauflegebereiches (6) angeordneten Lautsprechern od. dgl. (7) ein Schalter (9) zum gegenseitigen Wechsel der elektrischen Anspeisung vorgesehen ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

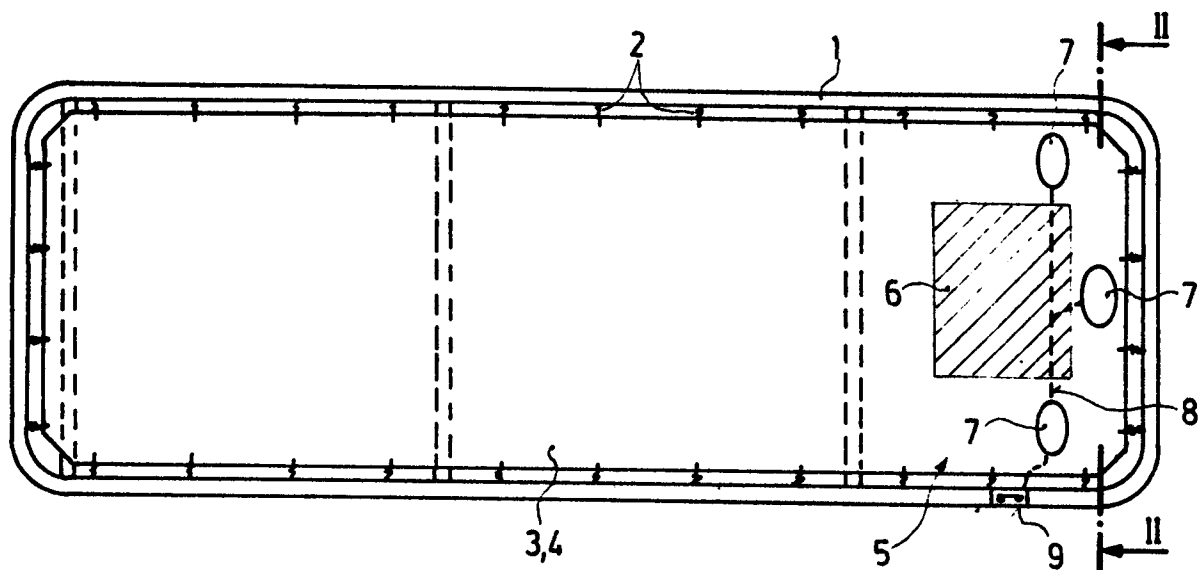


Fig. 1

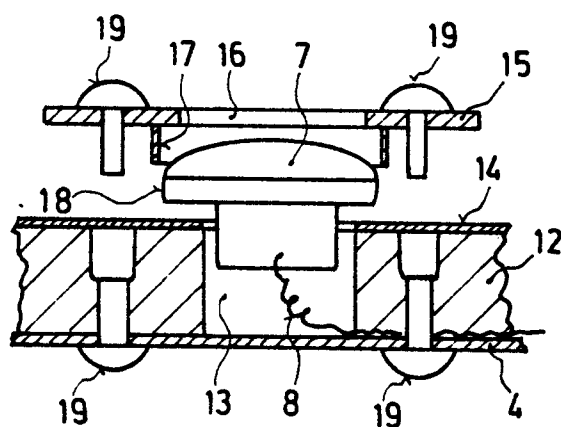


Fig. 2

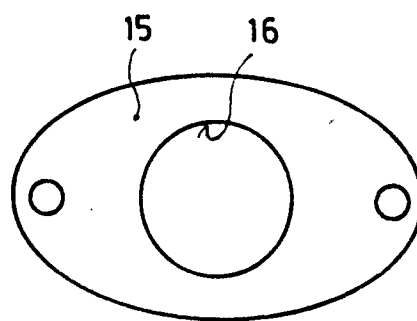


Fig. 3

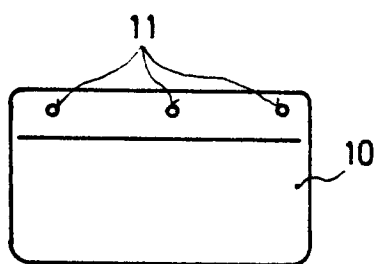


Fig. 4

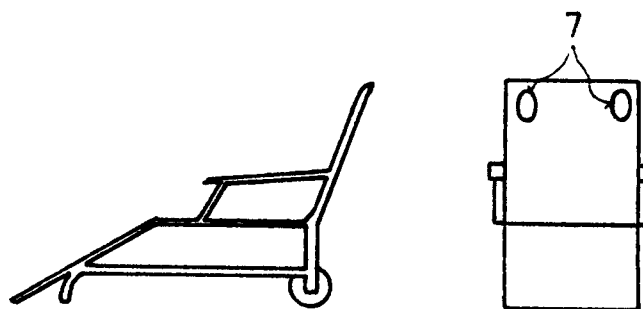


Fig. 5